und aus Waldenburg. Er stellte den Markt bei einem Rundgang vor, informierte über die Geschichte des 1970 in Hamburg gegründeten Unternehmens und die Entwicklung – z.B. den Veränderungen im Sortiment – der vergangenen Jahrzehnte. „Als Verkäufer oder Kaufmann muss man gut mit Zahlen umgehen und kalkulieren können. Wir legen Wert auf die Noten in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern, aber wir sehen uns auch die Verhaltensnoten an", erklärte er den Schülern. Ebenso wichtig ist der Umgang mit Menschen, der Kontakt zum Kunden, ergänzte André Menzer: „Auch in der Dienstleistungsbranche ist Kreativität gefragt. Wir suchen Mitarbeiter, die mitarbeiten, mitdenken und eigene Ideen entwickeln.

Der stellvertretende Marktleiter André Menzer (re.) mit Jugendlichen aus Meerane und Waldenburg. Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.) schloss sich diesem Besuchstermin an. Fotos: Hönsch

Gärtnerei Voigt – Familienbetrieb mit großer Tradition

Die Gärtnerei Voigt in der Waldenburger Straße gehört zu den ältesten Meeraner Unternehmen. Im vergangenen Jahr konnte das 130-jährige Jubiläum gefeiert werden. Viele Meeraner waren im Oktober 2007 der Einladung zum Jubiläumsfest gefolgt.

Gegründet wurde die Gärtnerei Voigt 1877 von Albin Voigt, dem Urgroßvater des heutigen Inhabers Wolfgang Voigt. Seitdem ist die Gärtnerei am selben Standort zu finden. Nach Albin Voigt übernahm Sohn Georg Alfred Voigt den Betrieb, ihm folgten dessen Söhne Karl und Hans, geboren 1914 und 1911. Vor 30 Jahren übernahmen Wolfgang und Helga Voigt das Familienunternehmen. Sohn Thomas arbeitet bereits seit vielen Jahren mit und wird die Fortführung des Traditionsunternehmens sichern.

„Vor 30 Jahren waren wir ein reiner Produktionsbetrieb, mit Verkauf unter anderem in einem Geschäft in der August-Bebel-Straße. Später wurde die Verkaufsfläche in der Gärtnerei mit dem Bau eines Verkaufsgewächshauses 1991 erweitert, sowie der Dienstleistungsbereich ausgebaut. In den vergangenen 130 Jahren hat unser Familienbetrieb viel erlebt und bewegte Zeiten überstanden. Aber jede Generation hat ihren eigenen Weg gefunden", sagt Wolfgang Voigt im Gespräch mit Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl, die die Gärtnerei Voigt am 5. März 2008 besuchten. Mehrere Fotoalben mit historischen Fotos erzählen aus der langjährigen Firmentradition. Prof. Ungerer und Hartmut Brühl überreichten eine Collage aus Historischen Postkarten, die unter anderem von der Gartenbau-Ausstellung 1900 oder dem Margaritentag 1911 in Meerane berichten, und wünschten Gärtnermeister Wolfgang Vogt und seiner Familie weiterhin viel Erfolg.

Wolfgang und Helga Voigt sowie Sohn Thomas stellten den Besuchern bei einem Rundgang die Gärtnerei vor, in der entsprechend der Jahreszeit die bunten Frühblüher das Bild bestimmten. Primeln, Stiefmütterchen, Hornveilchen und vieles mehr wird in der Gärtnerei Voigt für den eigenen Verkauf gezogen, die Pflanzen für die Frühjahrs- und Balkonbepflanzung stehen ebenfalls schon in den „Startlöchern". Im großzügigen Verkaufsbereich präsentiert die Gärtnerei Voigt ein umfangreiches Angebot an Blumen, Pflanzen, Dekorationsartikeln und vielen Ideen für mehr „Grün" in Haus und Garten. Mit Garten- und Landschaftsbau soll das Leistungsspektrum künftig erweitert werden, erklärt Thomas Voigt. Zur Tradition sind inzwischen der Ostermarkt und das Herbstfest geworden, zu dem die Gärtnerei Voigt die Meeraner einlädt. Auch beim „Tag der offenen Gärtnereien" ist die Familie Voigt dabei und engagiert sich ebenso bei „Meerane im Blumenschmuck". Mit dem Balkonpflanzenmarkt am 3. Mai 2008 auf dem Teichplatz wird der Startschuss zum diesjährigen Wettbewerb erfolgen.

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer (li.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (re.) besuchten am 5. März 2008 die Gärtnerei Voigt, im Bild Wolfgang und Helga Voigt, Sohn Thomas und Schwiegertochter Katrin Hirsch. Fotos: Hönsch

Ein spezielles Angebot für die Kunden ist die Überwinterung von großen Pflanzen von Balkonen und Terrassen, was gern genutzt wird, informiert Gärtnermeister Wolfgang Voigt.

Viele Besucher waren zum diesjährigen Ostermarkt am 15. März in die Gärtnerei Voigt gekommen. Ein buntes Markttreiben und ein Frühlingskonzert mit dem Blasmusikverein Meerane erwarteten die Gäste. Foto: privat

Spaßcafé in der Poststraße wieder geöffnet

Seit 1. März 2008 hat das „Spaßcafé" in der Meeraner Poststraße nach kurzer Schließzeit wieder geöffnet. Der neue Inhaber Michael Hochmuth und seine Frau Birgit begrüßen die Gäste hier nach den erfolgten Sanierungsarbeiten in den umgestalteten Räumen. Die Küche wurde in den vergangenen Wochen umgebaut und die beiden Gasträume – inklusive einem kleinen Raucherzimmer – auf Vordermann gebracht. Insgesamt 50 Sitzplätze stehen zur Verfügung. Mit hellen freundlichen Farben präsentiert sich nun das „Spaßcafé". Für die wärmere Jahreszeit steht zusätzlich der Biergarten für die Gäste bereit. In den Gasträumen sind noch immer viele historische Fotos aus Meerane zu sehen, auch in Erinnerung an den verstorbenen vormaligen Inhaber Bernd Hinke, sagt Michael Hochmuth.

Für die Gäste hält Michael Hochmuth, der bereits im Gastronomie- und Fleischereigewerbe tätig war, ein kleines Speisenangebot bereit, entsprechend der Nachfrage wird die Speisenkarte erweitert. Dazu plant er verschiedene Angebote, zum Beispiel Schinken- und Forellenräuchern oder Seniorentreff mit Musik, informierte er im Gespräch mit Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl, die das Spaßcafé am 4. März 2008 besuchten. „Wir freuen uns, dass das Lokal an der Poststraße wieder belebt ist und wünschen Ihnen viel Erfolg", sagte der Bürgermeister.

Geöffnet ist das „Spaßcafé" in der Poststraße täglich außer Montag ab 9 Uhr.

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer (li.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (re.) mit Birgit und Michael Hochmuth, dem neuen Inhaber des Spaßcafés in der Poststraße. Foto: Hönsch